

# hier:

Das Nachbarschaftsmagazin  
von RWE für  
Biblis



Hochschule  
Worms  
University of Applied Sciences

Rätsel lösen

und 3-in-1  
Getränkekühler  
gewinnen!

Seite 18

Seite 3

## Wir ticken digital

Digitale Innovationen sind  
keine Zukunftsmusik mehr  
und bereichern schon jetzt  
die Region.

01

21

RWE



# Die große „hier:“-Leserumfrage



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Magazin „hier:“ versorgt Sie seit über zehn Jahren mit aktuellen Nachrichten rund um die RWE sowie interessanten Geschichten aus der Nachbarschaft: ob Hintergrundberichte zum Kohle- und Kernenergieausstieg, Einblicke ins Kraftwerk, Reportagen über spannende Menschen aus der Region oder attraktive Freizeittipps.

Die „hier:“ ist Ihr Marktplatz für bunte Geschichten aus der Nachbarschaft. Wir würden gerne Ihre Meinung wissen. Ihr Feedback hilft dabei, uns weiter zu verbessern. Welche Themen finden Sie am spannendsten? Haben Sie Anregungen und Wünsche? Wir freuen uns, wenn Sie sich zehn Minuten Zeit für die Online-Umfrage\* nehmen.

Unter allen Teilnehmern verlost die „hier:“-Redaktion einen Gutschein für eine Heißluftballonfahrt im Wert von 200 Euro. Viel Glück!

Hier kommen Sie zur Umfrage:



<https://www.askallo.com/s/umfrage-hier>

\*Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und anonym. Erhebung, Verarbeitung und Sicherung der Daten erfolgen gemäß dem deutschen Bundesdatenschutzgesetz.





## Den Blick nach vorn gerichtet

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

durch die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung in unserem Leben noch einmal einen Schub bekommen: Mobiles Arbeiten, internetbasierte Lernplattformen oder Computer-Animationen ganzer Gebäude und Anlagen, die eine virtuelle Begehung möglich machen – die digitale Zukunft wird von vielen Menschen der Region bereits gelebt, wie unsere Titelseite zeigt.

Den Blick nach vorn gerichtet hat auch RWE: Seit Anfang des Jahres rollen hier am Standort Biblis die Bagger, denn das Unternehmen hat Ende letzten Jahres den Zuschlag für den Bau eines Gaskraftwerks erhalten. Im Oktober 2022 soll die 300-Megawatt-Anlage, die zur Netzstabilisierung eingesetzt wird, ihren Betrieb aufnehmen. Neben dem sicheren Rückbau des ehemaligen Kernkraftwerks, leisten wir in der Region so auch weiterhin einen aktiven und wichtigen Beitrag zur Energiewende.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

*Matthias Röhrborn*

Matthias Röhrborn, Leiter der Rückbauanlage Biblis

## In diesem Heft



04



08



10



12

**Digitalisierung** \_\_\_\_\_ **04**

Innovationen aus der Region

**Blick ins Kraftwerk** \_\_\_\_\_ **08**

Lokale Meldungen

**Power-Mix** \_\_\_\_\_ **10**

Nachrichten aus dem Unternehmen

**Menschen von hier:** \_\_\_\_\_ **12**

Fotos wie aus einer anderen Epoche

**Gewinnspiel** \_\_\_\_\_ **14**

Kreuzworträtsel lösen und tolle Preise gewinnen

**Familienspaß** \_\_\_\_\_ **15**

Kräuter und Gemüse selbst anbauen

### Kraftwerksstandort Biblis

#### Informationszentrum Biblis

Telefon: 06245/214139  
E-Mail: Kraftwerk-Biblis@kkw.rwe.com  
Postfach 1140, 68647 Biblis

**Ansprechpartner:** Alexander Scholl

Wenn in der „hier:“ von Personen die Rede ist, sind in allen Fällen gleichermaßen weibliche, männliche und diverse Personen gemeint.

### Kontakt

RWE-Besucherdienst  
Telefon 0800/8833830  
**„hier:“-Redaktion**  
E-Mail: hier@rwe.com



Die „hier:“ und weitere Nachbarschaftsinformationen finden Sie im Internet unter [www.rwe.com/nachbarschaft](http://www.rwe.com/nachbarschaft)

### Impressum

**Herausgeber:** RWE Power AG  
**Anschrift:** Unternehmenskommunikation,  
RWE Platz 2, 45141 Essen

**V.i.S.d.P.:** Stephanie Schunck, RWE Power AG  
**Redaktion und Gestaltung:**  
RWE Power AG |  
Edelman GmbH, Köln





Clara Schüttler und Normen Haas haben die Initiative „MINT-Nibelungen Worms“ ins Leben gerufen und bieten Jugendlichen damit die Möglichkeit, sich in Sachen Digitalisierung fortzubilden.

# Wir ticken digital

**Unterricht per Videokonferenz oder mobiles Arbeiten – seit mehr als einem Jahr gehört das zu unserem neuen Alltag. Auch in der Region gibt es viele Innovationen, die den digitalen Wandel voranbringen.**



Wie nutze ich die verschiedenen Lernplattformen, und welche Lernsoftware kann mir für die Schule helfen? Wie lerne ich richtig tippen? Und wo finde ich im Internet ein Praktikum? Welche Seiten sind sicher, wo lauern Gefahren im Netz? Für all diese Fragen haben Kids aus der Region jetzt eine neue Anlaufstelle: die MINT-Initiative Nibelungen Worms. MINT, das steht für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik. Um Kindern und Jugendlichen zwischen zehn und 16 Jahren die digitale Transformation und den technologischen Wandel über altersgerechte Bildungsangebote näherzubringen – und all ihre Fragen beantworten zu können –, haben sich mehrere Verbundpartner aus der Region sowie der Fachbereich Informatik der Hochschule Worms mit Bildungseinrichtungen und Unternehmen zusammengeschlossen.

Die Corona-Pandemie habe auch viele junge Menschen vor digitale Herausforderungen gestellt, erklärt die Verbundkoordinatorin und Masterabsolventin Clara Schüttler: „Die Nachfrage ist momentan höher als unser Angebot.“ Und Projektinitiator und Fachbereichsmanager Normen Haas erklärt: „Auch wenn die meisten Jugendlichen schon mit den neuen Technologien aufwachsen, fehlt es häufig an Medienkompe-

tenzen, um Geräte, Tools und Anwendungen auch zielgerichtet für Bildung und Schule einzusetzen. Unsere Studierenden helfen den Kindern und Jugendlichen deshalb dabei, den sinnvollen Umgang mit den Medien zu lernen.“

## MINT-Kompetenzen immer gefragter

Insgesamt gibt es fünf Verbundpartner, die das Projekt unterstützen: die Hochschule Worms, die Stadt Worms, der Landkreis Alzey-Worms, der Verein „Integration durch Bildung“ und die ALISA Stiftung. MINT-Kompetenzen von Jugendlichen werden immer wichtiger – im Alltag, aber auch für den späteren Beruf.

Deshalb fördert auch das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Bildungsprojekt „MINT-Nibelungen Worms“ mit fast 400.000 Euro. Hiervon erwerben die Verbundpartner benötigte Tablets, PCs und andere Hilfsmittel und beschäftigen Studierende der Hochschule als Mentoren zur Durchführung der Bildungsangebote.

Die Corona-Pandemie hat auch das Angebot des Projekts verändert. Zum einen mussten aus Hygienegründen viele Projekte, die als Gruppenkurse vorgesehen waren, erst einmal online oder auf Einzelkurse umgelagert werden. Normalerweise finden die Kurse nämlich an neu geschaffenen Lernorten der Volkshochschule, der Hochschule, des ALISA-Zentrums, des Bildungsbüros oder in der Stadtbibliothek statt. Und zum anderen kamen noch ganz neue Schwerpunkte hinzu. Schließlich sind digitale Angebote der Schulen während des Lockdowns und zum Teil auch darüber hinaus die einzige Möglichkeit, am



**Studierende geben den Jugendlichen hilfreiche Tipps, wie sie digitale Hilfsmittel sinnvoll nutzen können.**

# Digitalisierung

Unterricht teilzunehmen. „Die jüngeren Kinder haben deshalb gerade auch Vorrang, weil die älteren Jugendlichen mehrheitlich besser mit dem Homeschooling klarkommen“, erklärt Clara Schüttler. „Grundschul Kinder etwa sind häufig von der neuen Situation und der Technik überfordert und verlieren schneller den Fokus.“ Und weil soziale Kontakte besonders leiden, gibt es mittlerweile auch einen digitalen Jugendtreff. Hier treffen sich die Kids, um sich über neue digitale Trends auszutauschen und spielerisch einen Zugang zu hilfreichen Online-Anwendungen zu bekommen.

Auch die ortsansässigen Unternehmen beteiligen sich an Kursen für Jugendliche. „Sie machen damit auf ihr Unternehmen aufmerksam und können junge Leute zudem für MINT-Berufe oder eine Ausbildung im eigenen Betrieb begeistern. Dadurch wollen sie dem Fachkräftemangel vor Ort in Zukunft entgegenwirken“, erklärt Haas. „Die

In der Software entsteht auf Grundlage eines Fotos nach und nach ein 3D-Modell.



Jugendlichen sehen gerade in dieser Zeit, dass die Digitalisierung immer neue Möglichkeiten bietet – für den Alltag, für die Schule, aber auch für den späteren Beruf.“

## Ein Foto wird zum 3D-Modell

Eine Firma aus der Region, die sich bereits seit 1997 mit dem Thema Digitalisierung beschäftigt, ist die speedikon FM AG in Bensheim. Adrian Merkel und sein Team haben sich auf die Digitalisierung von Gebäuden und technischen Anlagen spezialisiert. Sein absolutes Lieblingsprojekt ist die FRAMENCE GmbH – eine Schwesterfirma der speedikon.

„Hier erstellen wir digitale Zwillinge von technischen Anlagen. Pläne und 3D-Modelle, die andauernd aktualisiert werden müssen, gehören damit der Vergangenheit an“, erklärt Merkel.

„Wir arbeiten schon lange in diesem Bereich und haben viele Erfahrungen gesammelt. Deshalb wis-



sen wir, dass die Dokumentation von Anlagen und technischen Installationen beispielsweise in Fabriken sehr aufwendig ist. Es gibt meistens klassische 3D-Modelle und Pläne, die mit der Zeit veralten. Für Unternehmen ist es sehr teuer, sie auf dem neusten Stand zu halten“, so Merkel. „Wir können diesen Prozess vereinfachen – mit ganz normalen Fotos.“ Drohnenaufnahmen oder Handyfotos, die zu einem Panoramabild zusammengesetzt werden, reichten hier völlig aus, so Merkel. „Unser Programm rechnet diese Bilder zu einem 3D-Bild zusammen, und nach dem Prinzip von Google Streetview können wir uns auf dem Bildschirm nicht nur um die Anlage herum bewegen, uns Schrauben oder andere Details genauer anschauen, sondern auch messen.“ So muss niemand mehr unbedingt vor Ort sein. Und das sei für Unternehmen ein echter Gewinn, erklärt Merkel: „Firmen, die zum Beispiel einen weiteren Standort in China haben, müssen keine Mitarbeiter mehr dorthin reisen lassen, damit diese sich eine Anlage vor Ort anschauen. Die Anlage muss für solche Inspektionen auch nicht mehr gestoppt werden, sondern kann einfach weiterlaufen.“ Das spart Kosten, Zeit, Personal und schont sogar das Klima. Eine Win-win-Situation also.

Auch andere Daten der Anlage wie Druckmessungen, Stromverbrauch oder Fördermengen sowie weitere Drittdaten aus anderen Systemen können ebenfalls im digitalen Zwilling angezeigt werden. „Der Kunde kann seine Anlage so virtuell besuchen und hat alle Daten, die er braucht, direkt griffbereit. Die Daten werden natürlich in einem Rechenzentrum oder einer Cloud gespeichert, die der Kunde vollumfänglich im Griff hat“, versichert Merkel. „Mehr geht nur noch mit Teleportation“, sagt Merkel und lacht. „Aber so weit sind wir noch nicht.“

## Digitalisierter Rückbau

Am RWE-Standort in Biblis wird Digitalisierung nicht zum virtuellen Aufbau von Anlagen genutzt, sondern für den Abbau. Von außen nicht sichtbar, läuft seit einigen Jahren der Rückbau des stillgelegten Kernkraftwerks. Von Beton und Stahl bis hin zu Kabeln oder Teilen von Großkomponenten – all diese Elemente durchlaufen einen aufeinander abgestimmten Abbauprozess. Wichtig dabei: den Überblick wahren und die Abläufe im Fluss halten. Das geschieht unter anderem mit



Im stillgelegten Kraftwerk Biblis hilft ein digitales Logistik-Tool beim reibungslosen Rückbau.

einem digitalen Logistik-Tool innerhalb des Reststoffverfolgungs-Programms (RVP). Zum Einsatz kommen dabei handliche Minicomputer. Sie scannen einen achtstelligen Barcode auf speziellen Transportboxen, in denen das Abbaumaterial zunächst gesammelt wird. Die Daten sämtlicher Boxen werden so erfasst und laufen auf einem Server zusammen. Alle zwei Minuten werden die Informationen aktualisiert. „Das Tool bietet uns einen sehr guten Überblick über die gesamte Abbaulogistik“, erläutert Stephan Schwarz, RVP-Koordinator und zuständig für den digitalen Materialzufluss. „Kurz gesagt: Wir können am Rechner schnell und exakt verfolgen, wo eine Transportbox steht, welches Material sich in welchem Zustand darin befindet und wo sie hin muss.“

Papieraufträge und Zahlendreher: Fehlanzeige! Zu den einzelnen Stationen der Transportboxen gehören unter anderem der Abbau, die Nachzerlegung und Dekontamination sowie Freimessung der Materialien, die zum größten Teil wieder in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden können.





# Bau des Gaskraftwerks läuft auf Hochtouren

Seit Anfang des Jahres rollen am RWE-Standort Biblis die Bagger. Der Hintergrund: RWE Generation hat Ende letzten Jahres den Zuschlag für den Bau eines Gaskraftwerks in Biblis erhalten, nachdem der Übertragungsnetzbetreiber Ampriom die Errichtung und den Betrieb einer sogenannten Netzstabilitätsanlage ausgeschrieben hat. Ziel dieser Anlage ist es, kurzfristig und auf Anforderung Strom zur Verfügung zu stellen, um eine sichere und zuverlässige Stromversorgung in der Region zu gewährleisten. Die Netzstabilitätsanlage wird südlich des ehemaligen Kernkraftwerks auf einem Parkplatzgelände errichtet. Sie wird eine elektrische Leistung von 300 Megawatt (MW) bereitstellen und soll im Oktober 2022 den Betrieb aufnehmen. Die Anlage wird nicht dem freien Strommarkt zur Verfügung stehen, sondern ausschließlich auf Anforderung der Netzbetreiber zur Gewährleistung einer sicheren und zuverlässigen Stromversorgung betrieben.

Die Gesamtmaßnahme besteht insgesamt aus drei Teilprojekten. Dazu gehören der Bau des Gaskraftwerks, der zugehörige Erdgasanschluss sowie der Anschluss an das Hochspannungsnetz, um den künftig erzeugten Strom einspeisen zu können. Seit Anfang des Jahres wurde das Baufeld geräumt und die

Baustelle entsprechend eingerichtet. So wurde beispielsweise ein kilometerlanger Reptilienschutzzaun errichtet – ein wichtiger Bestandteil des Projekts, bevor die Baumaßnahmen starten konnten. Alle Arbeiten erfolgen außerdem unter der kontinuierlichen Einbindung einer ökologischen sowie bodenkundlichen Baubegleitung. Mittlerweile sind bereits die ersten Bauwerke von außen sichtbar: Auf der Südseite nimmt die 200 Meter lange und fünf Meter hohe Schallschutzmauer schon deutliche Formen an. Zusätzlich haben die Pfahlgründungsarbeiten für mehr als 500 Einzelpfähle begonnen, und der Bau von zwei Regenrückhaltebecken ist angelaufen.

### Schaltanlagen-, Warten- und Lagergebäude entstehen

Auch im weiteren Jahresverlauf geht es Schlag auf Schlag weiter, um den strengen Zeitplan einhalten zu können. So werden dann auch auf dem Gelände die ersten Bauten wie Schaltanlagen-, Warten- und Lagergebäude entstehen. Die Generatoren sowie die Gasturbineneinheiten werden ebenfalls noch in diesem Jahr angeliefert. Der Bau der knapp 1,5 Kilometer langen Erdgashochdruckleitung wird noch im





Die Netzstabilitätsanlage soll im Oktober 2022 ihren Betrieb aufnehmen.



zweiten Halbjahr abgeschlossen, und die benötigten Hochspannungsmasten für den Stromnetzanschluss wachsen ebenfalls weiter in den Himmel.

Insgesamt wird die Anlage aus elf einzelnen Gasturbineneinheiten mit jeweils rund 30 MW elektrischer Leistung beste-

hen. So sind der flexible Einsatz und die garantierte Leistung von mindestens 300 MW sichergestellt. Somit wird der Standort Biblis mit der Netzstabilitätsanlage ab Herbst 2022, neben dem sicheren Rückbau des ehemaligen Kernkraftwerks, auch weiterhin einen aktiven Beitrag zur Energie- und Netzstabilität leisten.



Die Vorbereitungen auf der Baustelle laufen auf Hochtouren – noch in diesem Jahr werden hier erste Gebäude entstehen.

# Neues Vorstandstrio treibt Transformation von RWE weiter voran

Es war bereits die zweite Hauptversammlung in Folge, die RWE Ende April coronabedingt virtuell abhalten musste. Und es war der letzte große Auftritt von Rolf Martin Schmitz als Vorstandsvorsitzender. Denn am 1. Mai hat das neu formierte dreiköpfige Vorstandsteam der RWE AG seine Ämter angetreten: Markus Krebber (48), zuvor Finanzvorstand, ist Nachfolger von Schmitz. Krebbers ehemalige Position hat Michael Müller (50),

der seit November 2020 Vorstandsmitglied der RWE AG ist übernommen. Zvezdana Seeger (56) komplettiert den Vorstand. Sie ist seit November 2020 Personalvorständin und Arbeitsdirektorin der RWE AG. Das neue Vorstandstrio präsentierte Mitte Mai auch die Zahlen für das erste Quartal des Jahres: In den ersten drei Monaten 2021 hat RWE mehr als eine Milliarde Euro investiert – nahezu doppelt so viel wie im Vorjahres-

zeitraum. 963 Millionen Euro davon flossen in neue Windkraft- und Solaranlagen sowie Batterien. Dieses Tempo wird RWE beibehalten und im laufenden Geschäftsjahr deutlich mehr investieren als 2020. Dabei erfüllen mehr als 90 Prozent der eingesetzten Mittel die von der EU-Kommission aufgestellten Kriterien für ökologisch nachhaltige Investitionen.

RWE treibt ihre Transformation somit weiter voran. Aktuell errichtet das Unternehmen Windkraft- und Solaranlagen sowie Batteriespeicher mit einer installierten Kapazität von 3,7 Gigawatt.



Der neue Vorstand der RWE AG: (von links) Michael Müller, Zvezdana Seeger und Markus Krebber.

Alle Zahlen zum 1. Quartal 2021 finden Sie hier:



Markus Krebber will als neuer RWE-Chef vier Schwerpunkte setzen: Das Thema Nachhaltigkeit soll noch tiefer im Unternehmen verankert werden. Zudem formuliert er den Anspruch, über die gesamte Wertschöpfungskette – mit Erzeugung, Speicher- und Wasserstofftechnologien – führend in den Kernmärkten sowie ein noch stärkerer Partner für die Dekarbonisierung anderer Wirtschaftssektoren zu sein. RWE soll darüber hinaus zu einem noch attraktiveren Arbeitgeber werden.

## Gut aufgestellt beim Thema Wasserstoff



Wasserstoff hat enormes Potenzial für die Energiewende und für RWE. Die vielfältigen Aktivitäten des Unternehmens sind jetzt unter dem Dach der RWE Generation gebündelt. Geleitet wird das neue Vorstandsressort seit Februar von Sopna Sury (46). Die neue Einheit soll die Wasserstoffstrategie von RWE ausgestalten und umsetzen sowie die Projekte in den Kernmärkten vorantreiben. Insgesamt drei H<sub>2</sub>-Projekte, an denen RWE beteiligt ist, stehen seit kurzem in der engeren Auswahl für eine Förderung aus dem Programm für „Wichtige Projekte von gemeinsamem europäischem Interesse“. Das haben Bundeswirtschaftsministerium und -verkehrsministerium Ende Mai bekanntgegeben.

Für deutsche Projekte stehen laut Bundesregierung Fördermittel in Höhe von acht Milliarden Euro zur Verfügung. 230 Projektanträge wurden eingereicht. Nach fachlicher Prüfung und Bewertung wurden 62 Vorhaben ausgewählt, die in der zweiten Verfahrensstufe an einem „Matchmaking-Prozess“ auf europäischer Ebene teilnehmen.

RWE ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette für grünen Wasserstoff aufgestellt: Von der Produktion sauberen Stroms, über das Know-how, grünen Wasserstoff in Elektrolyseuren herzustellen und später zwischenzulagern, bis hin zur bedarfsgerechten Bereitstellung des Brennstoffs. RWE treibt mit namhaften Partnern über 30 Wasserstoffprojekte voran. Mehr auf [www.rwe.com/wasserstoff](http://www.rwe.com/wasserstoff)

# Entschädigung für Kernenergieausstieg geregelt

Bei der Entschädigungsregelung für den schnelleren Ausstieg aus der Kernenergie in Deutschland haben sich die Kernkraftwerksbetreiber jetzt mit den verantwortlichen Ministerien der Bundesregierung (Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit; Finanzen; Wirtschaft und Energie) einvernehmlich verständigt. Damit liegt nach nunmehr zehn Jahren eine Lösung vor, die allen Beteiligten Rechtssicherheit gewährleistet.

Das Bundesverfassungsgericht hatte zuletzt im September 2020 den Gesetzgeber verpflichtet, eine Entschädigungsregelung für die nicht mehr nutzbaren Stromkontingente sowie für die frustrierten Investitionen zu erlassen. Unter frustrierten Investitionen versteht man, dass die Unternehmen bereits für längere Laufzeiten in die Kernkraftwerke investiert haben, diese Investitionen dann durch den vorzeitigen Kernenergieausstieg nicht mehr zum Tragen gekommen sind. Für RWE geht es in dem Verfahren um die



Entschädigung eines Stromkontingents aus dem Kraftwerk Mülheim-Kärlich in Höhe von 25,9 Terawattstunden (TWh) sowie um frustrierte Investitionen aus dem 2011 beschlossenen Kernenergieausstieg. Die jetzt gefundene Verständigung sieht vor, dass die Kernkraftwerksbetreiber eine Entschädigung für die nicht mehr nutzbaren Strommengen in Höhe von 33,22 Euro/MWh brutto erhalten. RWE würden zudem rund 20 Millionen Euro frustrierte Investitionen erstattet.

„Wir haben konstruktive und zielgerichtete Gespräche mit der Regierung geführt“, betont RWE Power-Vorstand Nikolaus Valerius, zuständig für das Ressort Kernenergie. „Der Weg zu einer gesetzlichen Regelung mit einem angemessenen Ausgleich ist nun in Gang gesetzt.“ Die im Frühjahr gefundene Verständigung steht unter Vorbehalt, bis eine entsprechende Regelung im Atomgesetz verankert ist. Zudem prüft die EU die Regelung.

## Verantwortung für Umwelt und Menschen

„Neue Wege für eine nachhaltige Zukunft“ – unter dieser Überschrift fasst RWE ihren aktuellen Stand beim Thema Nachhaltigkeit zusammen. Der 136-seitige Report zeigt, was das Unternehmen im vergangenen Jahr geleistet hat. So hat sich etwa der Anteil der regenerativen Energien an der Gesamtstromerzeugung innerhalb eines Jahres von rund 10 auf mehr als 20 Prozent verdoppelt. Bei der Kraftwerkskapazität ging es für die Erneuerbaren von rund 20 auf 25 Prozent (bezogen auf die Gesamtleistung) nach oben. Allein 1,9 Milliarden Euro wurden 2020 in neue Wind- und Solaranlagen investiert. Und: 2020 hat RWE die Treibhausgasemissionen erneut deutlich sen-

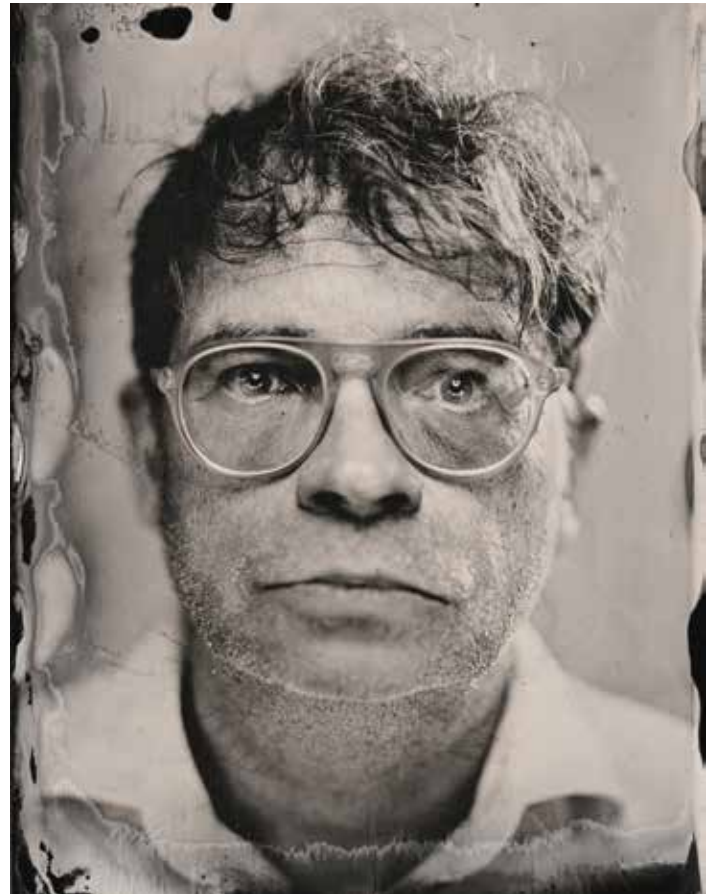
ken können – mittlerweile das achte Jahr in Folge. Von 2012 bis 2020 gelang das allein in Sachen Kohlendioxid aus der Stromerzeugung um 62 Prozent. Das Ziel: bis 2040 klimaneutral sein.

RWE verfolgt beim Thema Nachhaltigkeit einen ganzheitlichen Ansatz: Umwelt, Soziales und Gesellschaft stehen gleichermaßen im Fokus. So spielt zum Beispiel Diversity eine wichtige Rolle im technisch geprägten und international agierenden Unternehmen. Zwischen 2017 und 2020 legte der Frauenanteil an allen Beschäftigten um die Hälfte – auf etwa 15 Prozent – zu.



RWE hat einen 136-seitigen Report zum Thema Nachhaltigkeit veröffentlicht.

Diese und weitere Zahlen finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht: <https://www.group.rwe/verantwortung-und-nachhaltigkeit>



# Fotos wie aus einer anderen Epoche

**Johannes Schembs aus Worms ist Fotograf. Der 32-Jährige hat an der FH Darmstadt Kommunikationsdesign studiert, für seine Abschlussarbeit war er sechs Wochen in Nepal. Als die Corona-Pandemie begann, probierte er ein neues Fotografieverfahren aus – mit Ursprung in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Die „hier:“ hat mit Schembs über das Verfahren und die Ergebnisse gesprochen.**

Auf seine Anfänge angesprochen, erinnert sich Johannes Schembs noch genau: „Kreatives Arbeiten lag mir schon immer.“ Dass er mit dem Fotografieren sein Geld verdienen würde, diese Überzeugung gewann er erst im Laufe seines Studiums. „Ich habe mich während meines Studiums mit kreativen Sachen wie Zeichnen oder Typografie beschäftigt und mich erst zum Ende der Fotografie zugewandt.“ Für seine Abschlussarbeit war er 2016 anderthalb Monate in Nepal – etwa ein Jahr nachdem zwei Erdbeben das Land erschüttert hatten. „In Deutschland war das natürlich kein Thema mehr, aber vor Ort hat man die Folgen des Erdbebens deutlich gesehen.“ Durch einen Zufall kommt er in Kontakt mit einem Waisenhaus im Land, reist hin und fotografiert – und erzählt die Geschichte von Menschen, die eine schwere Zeit erlebt und doch die Hoffnung nicht verloren haben. Im entstandenen Bildband, den er im Herbst 2017 in Worms präsentierte, finden sich Porträtaufnahmen, aber auch Fotos von Architektur und Landschaftsbilder, die die Zerstörung und den Wiederaufbau in Nepal zeigen.



Johannes Schembs hat sich ein rund 170 Jahre altes Fotografieverfahren angeeignet, mit dem er heute Fotos für Ausstellungen macht.

## Nassplattenverfahren aus dem 19. Jahrhundert

Diese Bilder sind bereits auf einem Film entstanden, dann gedruckt auf Papier. Doch beim Verfahren, das sich Schembs neu angeeignet hat, funktioniert das nicht so einfach. Das sogenannte Nassplattenverfahren ist ein Fotografieverfahren, das aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammt. Dabei wird eine präparierte Glasplatte in die Kamera eingesetzt, die dann mit einem starken Blitz auslöst. In der Dunkelkammer übergießt Schembs die Platte, auf der sich jetzt das Abbild befindet, mit einer chemischen Lösung, die dann die hellen Stellen des Motivs deutlich zum Ausdruck bringt. Im Laufe der folgenden halben Stunde verfestigt sich das Motiv auf der Glasplatte. „Man kann hier beobachten, wie das Bild vor den eigenen Augen entsteht. Das begeistert“, erklärt Schembs die Faszination für diese Art der Fotografie. Schembs hatte die Technik in Büchern entdeckt, bevor er selbst damit experimentierte: „Ich fand die Ergebnisse sehr spannend und die Motive intensiv. Diese Technik hat mich unglaublich angezogen.“ Als zu Beginn der Corona-Pandemie seine Aufträge weniger wurden, startete er selbst einen Versuch in der Dunkelkammer. Mittlerweile hat er einige Porträts verschiedener Menschen mit dem Nassplattenverfahren umgesetzt. Und die Ergebnisse unterscheiden sich von klassischen Porträtaufnahmen. „Diese Bilder haben eine starke Präsenz. Man sieht Spuren auf dem Ergebnis, die man nicht beeinflussen kann.

Die Fotos sehen durch das Verfahren so aus, als seien sie aus einer anderen Epoche; und doch ist es ein aktuelles Werk.“

Das Hauptmerkmal bei dieser Art der Porträtfotografie liegt darauf, dass die Fotografierten sich nicht bewegen oder blinzeln. Welchen Ausdruck sie haben, wird dabei fast zur Nebensache. „Es ist eine andere Situation. Weil man weiß, dass es nur dieses eine Foto gibt, ist die Stimmung anders. Deshalb entsteht meist ein besonderer Gesichtsausdruck, die Mimik ist eine Mischung aus Ernsthaftigkeit und Konzentration. Das mache das Endprodukt außergewöhnlich.“

## Methode sorgt für besondere Fotos

Freunde, Musiker und andere Fotografen waren schon bei Schembs in der Dunkelkammer – doch auch Menschen, die einfach ein besonderes Porträt von sich haben möchten, kommen vor Schembs' Linse. Anders als „mal eben“ einen Schnappschuss zu machen, sei das Verfahren allein schon wegen der Anfertigungsdauer ein besonderes Erlebnis.

Das in der Pandemie begonnene Nassplattenverfahren gehört mittlerweile fest zu Schembs' Portfolio. Doch mit dem nahenden Ende der Corona-Zeit hat der Fotograf noch andere Pläne: „Ich tauche gerne in andere Kulturen ein. Das fasziniert mich auf meinen Reisen sehr – und das wird auch weiter so sein.“

# Tolle Preise gewinnen!

Senden Sie das Lösungswort sowie Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer an: hier@rwe.com oder per Post an die RWE Power AG, Abteilung PEC-E, RWE Platz 2, 45141 Essen. **Einsendeschluss ist der 8. August 2021.**

**1. Preis: 3-in-1 Lampe, Lautsprecher und Getränke Kühler**



**2. Preis: HEPA-Luftreiniger**



**3. Preis: Super Mario 3D World**



wärmen- de Licht- quelle draußen	Groß- stadt in Indien	durchs. Krepp- gewebe (frz. Kf.)	Dring- lich- keits- vermerk	Abk.: Riesen- torlauf	Schiff zum Über- setzen	▼	Trocken- gras	Briefver- sand per Computer (engl.)	▼	nicht klein	Würz- pflanzen	bayer., österr.: das Mähen	▼	großer Musiker, Kompon- nist (it.)	großer Land- schafts- garten	Zier- pflanze, Schnitt- blume
▶	▼	▼	▼	▼	▼					Muskel- zusam- men- ziehung	▶			4	▼	▼
Strick zum Segel- schnüren	▶		9				Dichter v. „St. Nacht“	Entferngs- Messer	▶			nat. Kopf- schmuck	▶			
Schau- spieler- aufgabe	▶					sibir. Fluss zum Ob- busen			1	nicht diese oder jene	▶					
▶				Näh- mittel		sommerl. Getränk							Abk.: Stein- kohleeinheit			5
Eigen- schaft kalkhalt. Wassers	Kalzium- ionenkon- zentration im Wasser		Gerät zum Rösten	▶				mehr- sätziges Tonstück		Fluss zur Rur	▶				erzielte Ver- kaufs- summe	
alt- griech. Freundin, Geliebte	▶							Betrieb des Druckge- werbes				7				
Abk.: außer Tarif	▶		Bantu- volk in Ruanda, Burundi	▶	Pult in Kirchen	russ. Män- nername			3	radio- aktives Element		US-Poli- tiker (Al)	▶			
griech. Vorsilbe: Volks..., Völker...	▶	10				Südwind am Gar- dasee		veraltet: Kinder- pflegerin (engl.)	▶				8	Abk.: Int. Arbeits- organisa- tion		Abk.: national
▶				Männer-, Fürsten- name	▶					6	Verein- igung, Bündnis	▶			2	
anhäng- lich		Lebe- wesen (Mz.)	▶					ugs.: zäh, robust	▶				Insel im griech. Mythos (lat. Name)	▶		
austra- lischer Lauf- vogel	▶			z. Haus gehören- de Grün- fläche	▶						sehr kalte Witte- rung	▶				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**Lösungswort**

Scannen Sie den QR-Code ein und versenden Sie direkt Ihre E-Mail mit Lösungswort.



„Wanderung“ lautete die Lösung des Preisrätsels der letzten „hier.“ (Ausgabe 02/2020). Gewonnen haben Elke Hertling aus Biblis (1. Preis, Smartwatch), Walter Keller aus Worms (2. Preis, Lego-Windrad) und Gerda Biebl aus Biblis (3. Preis, Brotbackautomat). Herzlichen Glückwunsch!

Teilnahmeberechtigt an den Gewinnspielen in diesem Heft sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, die keine Mitarbeiter von Edelman, nicht mit der Organisation der Gewinnspiele betraut oder mit solchen Personen verwandt sind. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe dieses Magazins veröffentlicht. Die Gewinne können von den Abbildungen abweichen. Der ordentliche Rechtsweg wird ausgeschlossen. **Die Teilnahme über Teilnahme- oder Gewinnspiel-Anmeldungsdienste ist ausgeschlossen.**

**Verantwortlich für dieses Gewinnspiel ist die RWE Power AG.** Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Gewinnermittlung verarbeitet. Eine Verarbeitung zu anderen Zwecken erfolgt nicht. Im Falle eines Gewinnes werden Ihre Daten (Name, Anschrift) an die Edelman GmbH ausschließlich zum Zwecke der Zustellung der Gewinne weitergeleitet. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden alle personenbezogenen Daten gelöscht. Gerne geben wir Ihnen Auskunft darüber, welche Rechte (Löschen, Auskunft, Widerspruch bezüglich der Teilnahme am Gewinnspiel etc.) Sie geltend machen können. Nehmen Sie hierzu Kontakt auf unter: datenschutz@rwe.com.

# Gesund, lecker und selbst gemacht

Kräuter oder Gemüse selbst anzubauen, macht der ganzen Familie Spaß. Ob im eigenen Garten, auf dem Balkon oder auf der Fensterbank – Platz dafür findet sich fast überall. Die „hier:“ zeigt Ideen für mehr Frische in der Küche, die mit Kindern einfach nachzumachen sind.

## Kresse anpflanzen – die einfache Variante

Kresse sieht nicht nur hübsch aus, sondern braucht auch nicht lange bis zur Ernte. Gut also für ungeduldige Küchenhelfer. Legen Sie eine Schale mit vier Lagen Küchenpapier aus und wässern Sie diese gründlich. Darauf können die Kleinen die Kressesamen gleichmäßig streuen. Decken Sie die Schale mit einem Teller ab, damit die Samen ein bis zwei Tage ohne Licht keimen können. Prüfen Sie ab und zu, ob das Papier noch gut feucht ist. Sobald sich erste Keime zeigen, nehmen Sie den Teller ab und stellen die Schale ins Licht. Gießen Sie weiterhin fleißig – die Unterlage soll nass bleiben, die Kresse aber nicht im Wasser stehen. Nach drei bis fünf Tagen können Sie die Kresse mit einer Schere ernten. Hier können auch schon Kindergartenkinder mithelfen.

## Gemüse neu austreiben lassen

Einige Gemüsesorten kann man ganz einfach nachtreiben lassen. Lauch oder Frühlingszwiebeln sind dafür ein gutes Beispiel. Schneiden Sie dafür mindestens 5 cm oberhalb der Wurzel ab und stellen Sie die Abschnitte circa sechs Tage in lauwarmes Wasser. Je frischer die Wurzeln, desto besser. Wichtig: Tauschen Sie das Wasser einmal täglich aus. Im Anschluss können die Zwiebeln in Substrat eingepflanzt werden. Auch Basilikum lässt sich einfach über Stecklinge vermehren. Entfernen Sie die unteren größeren Blätter und lassen die oberen kleinen Blätter am Trieb. Nach 15 bis 20 Tagen bilden sich Wurzeln, und Sie können das Basilikum in einen Topf pflanzen.

## Kresse-Dip

250 g Quark  
 ½ Becher Schmand  
 ½ Becher Sahne  
 1 Knoblauchzehe  
 Kresse  
 Zitronensaft  
 Salz und Pfeffer

Quark, Schmand und Sahne glattrühren. Kresse kleinschneiden, Knoblauch schälen und pressen und hinzufügen. Mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer abschmecken und mit Kresseblättchen dekorieren. Guten Appetit!





Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# ZUHAUSE ~~NICHT~~ SICHER?!

**Bist du akut von Gewalt zuhause betroffen oder kennst du jemanden  
in deiner Nachbarschaft, der von Gewalt betroffen ist?  
Hier findest du alle wichtigen Infos dazu, was du tun kannst  
und wo du Hilfe findest:**

**[staerker-als-gewalt.de](https://staerker-als-gewalt.de)**

**DU KANNST HELFEN!**

Gewalt gegen Frauen geht uns alle an:

Mach deine Nachbarschaft

**#StärkerAlsGewalt**

**STÄRKER  
als Gewalt**  
[staerker-als-gewalt.de](https://staerker-als-gewalt.de)